

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

(Zeitungspreisliste Nr. 7587)

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit der Gratisbeilage „**Illustriertes Sonntagsblatt**“ und kostet bei der Expedition sowie bei den Postanstalten nur **1 Mk. 40 Pfg.** vierteljährlich **mit Bestellgeld.**



Anzeigen

werden die 5-gespaltene Korpuszeile mit 15 Pfg. berechnet und bis **Montag Mittwoch und Freitag Vormittag 10 Uhr** erbeten. **Reklamen per Zeile 30 Pfg.**

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Fernsprechanchluss Nr. 3.

Fernsprechanchluss Nr. 3.

Nr. 3766.

Ahrensburg, Sonnabend, den 17. Oktober 1903.

26. Jahrgang.

Hierzu: Stormarnsches Sonntagsblatt.

Italien, Rußland und Frankreich.

Zu den Vorkommnissen, die in den letzten Tagen am meisten Aufsehen erregt haben, gehört das Abgehen oder wie gesagt wird, das Ausschleichen des beabsichtigten Besuches des Zaren in Italien. Wer Rußland und den Zaren kennt, wird annehmen, daß der angebliche Aufschub nichts anderes sein kann wie eine Abgabe. Das Geschrei und die Drohungen der Sozialisten in der Presse, in Versammlungen und im Parlament wird die leitenden Kreise Rußlands derartig verunsichert haben, daß man es vorzieht, Italiens Gastfreundschaft und Höflichkeit nicht erst auf die Probe zu stellen. Die nichtradikalen Elemente in Italien sind natürlich über diesen Erfolg der Roten bestürzt und erbost, einige haben auch schon einen Sündenbock gefunden und wer könnte das anders sein als — Deutschland! Wir sind nachgerade gewohnt, wenn in irgend einem Winkel der Erde einer Macht irgend etwas gegen den Strich geht, alsbald zu hören, daß das + + + Deutsche Reich hieran die Schuld trage, die englische, französische und nicht zum wenigsten die amerikanische Presse bringt jeden Proben hiervon, die freilich häufig genug maßlos lächerlich sind, aber das System der Verhöhnung hat doch seine ernste Seite!

Die Italiener verjuchens in diesem Falle auch mit dem berühmten Rufe: „Galtet den Dieb!“ In einem langen Artikel sucht die „Tribuna“ darzulegen, daß der wahre Grund für die Abgabe des Zarenbesuches in den ostasiatischen Komplikationen liege. Schließlich spricht das Blatt die Vermutung aus, daß „Darnstädter und andere nördliche reaktionäre Einflüsse dazu beigetragen hätten, den Zaren von seiner Reise abzubringen.“

Eine willkommene Ablenkung bietet den Italienern die Reise ihres Königs nach Frankreich, die am Dienstag angetreten wurde. Dies giebt natürlich den Franzosen wieder eine erwünschte Gelegenheit, die italienisch-französische Freundschaft in den höchsten Tönen zu besingen und schadenfroh auf einen an-

geblichen Riß in dem Dreibund zu zeigen. Man glaubt eben was man wünscht, und in diesem Falle thut man so, als ob man glaubt. Lassen wir ihnen das billige Vergnügen des Selbstbelügens.

Die Begrüßung des italienischen Königs-paares, das am Mittwoch Nachmittag 3 1/2 Uhr in Paris eintraf, war eine stürmische. Bei dem Diner im Elysee wurden folgende Trinksprüche ausgetauscht:

Präsident Loubet sagte:

„Sire! Frankreich ist sich der Bedeutung des Besuches, den Ew. Majestät dem Präsidenten der Republik macht, bewußt, es sieht in diesem Besuche eine glänzende Rundgebung des engen Einvernehmens, das zwischen den Regierungen Italiens und Frankreichs hergestellt ist und das in gleicher Weise den Gefühlen und Interessen des italienischen wie des französischen Volkes entspricht. In der Gewißheit, daß beide Länder hinfort mit gegenseitigem Vertrauen und demselben guten Willen ihre nationale Aufgabe verfolgen können, begrüßt Frankreich mit aufrichtiger, durch die huldreiche Anwesenheit Ihrer Majestät der Königin noch verdoppelten Freude die Ankunft Ew. Majestät von ganzem Herzen! Ich erhebe im Namen Frankreichs und seiner Regierung mein Glas zu Ehren Ew. Majestät und trinke auf den Ruhm Ihrer Regierung, auf Ihr Wohl wie auf das Wohl Ihrer Majestät der Königin, Ihrer Majestät der Königin-Mutter und der ganzen königlichen Familie, auf die Größe und Wohlfahrt Italiens.“

König Viktor Emanuel antwortete mit folgendem Trinkspruch:

„Herr Präsident! Die so lebenswürdigen Worte, die Sie soeben an mich gerichtet haben, erhöhen die lebhafteste Genugthuung, die ich in diesem Augenblicke empfinde. Der enthusiastische Empfang, den Paris und das gesamte Frankreich der Königin und mir bereitet haben, hat uns tief gerührt. Wie Sie, Herr Präsident, sehe ich in einem solchen Empfang etwas mehr als eine einfache Rundgebung dieser ausgesuchten Höflichkeit, die eine der traditionellen Eigenschaften der edlen französischen Nation ist. Mit Recht

sieht Frankreich meine Gegenwart in Paris als das natürliche Ergebnis des zwischen beiden Ländern glücklich vollendeten Wertes der Annäherung an. Die Interessen Italiens gehen dahin, daß es mit allen seinen Kräften die Erhaltung des Friedens wünscht. Seine Stellung in Europa setzt es in die Lage, durch seine Haltung zur Verwirklichung dieses in hohem Grade der Zivilisation dienenden Ergebnisses beizutragen. Nach diesem Zwecke richte ich meine beständigen Bestrebungen, wie es ebenso die beständigen Bemühungen meiner Regierungen sind. Ich weiß, daß meine Gefühle von Frankreich und der Regierung der Republik geteilt werden. Ich bin daher doppelt glücklich, mich heute auf französischem Boden zu befinden: glücklich über die Herzlichkeit, die der Königin und mir bezelgt worden ist, glücklich, mein Glas auf Ihre Gesundheit, Herr Präsident, auf die Größe und Wohlfahrt Frankreichs zu erheben.“

Deutsches Reich.

Der am Sonnabend bei einem Pistolenduell in der Spellerer Heide bei Wesel schwer verletzte Leutnant Schreier vom 57. Infanterieregiment ist der Essener Volkszeitung zufolge gestorben.

Das Reichsgericht verwarf die Revision des Redakteurs der „Schlesw. Holst. Volkszeitung“, Friedrich Rindfleisch, gegen das Urteil des Kieler Landgerichts, das ihn wegen Majestätsbeleidigung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt hatte. Es handelte sich um einen Artikel des genannten Blattes, der sich „Ein eingebildeter König“ betitelte, und von dem der Angeklagte behauptete, er richte sich in der Hauptsache gegen den König von Belgien.

Zum Streik in der Sozialdemokratie ist zu erwähnen, daß an den Abg. v. Elm seine Wähler in Pinneberg die Forderung gerichtet haben, er solle klipp und klar sagen, ob er zu Bernstein oder zu Bebel-Rautsky sich bekenne. Hierauf erklärte Abg. v. Elm in dem Kieler sozialdemokratischen Blatt, er könne keine bestimmte Antwort geben. „Wenn man dreißig Jahre sich als Sozialdemokrat

betätigt hat, keine Autoritäten gelten ließ, so wird der Genosse mir auch in Zukunft noch gestatten, als Sozialdemokrat schlichtweg weiter zu wirken. Ich schwöre weder auf Bernstein, noch auf Bebel-Rautsky, noch sonst auf eine Größe und halte das Bestreben, in der Partei zwei auf bestimmte Personen zugespitzte Richtungen zu schaffen, geradezu für unsozialdemokratisch.“

Die „Voss. Zig.“ berichtet zur Begnadigung Moritz Lewys: Gründe für die Begnadigung werden nicht angegeben. In dem Begnadigungsgesuch war hervorgehoben, daß eine Reihe hervorragender Rechtslehrer und Mediziner den Zeugenbeweis unter den Umständen, wie sie in König herrschten, als ganz unzuverlässig und zu einer Beurteilung ungenügend bezeichneten. Wenn die Beurteilung gleichwohl erfolgt sei, müsse jedenfalls das Strafmaß, namentlich im Vergleich mit den Strafen, die in anderen Fällen verhängt worden seien, exorbitant erscheinen. Das Gesuch war von einer Reihe Juristen, Philosophen und Medizinern unterstützt. — Der Fleischergehilfe Moritz Lewy ist, wie noch einmal in Erinnerung gebracht sein möge, am 16. Januar 1901 vom Königer Schwurgericht zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt worden; die dagegen eingelegte Revision hatte keinen Erfolg. Er hatte eidlich erklärt, daß er den Ermordeten Ernst Winter nicht gekannt habe. Auf Grund einiger Zeugenansagen, mit denen aber andere in Widerspruch standen, hatte das Schwurgericht angenommen, daß diese Angabe unwahr gewesen sei.

Ausland.

Die Unruhen in Armentières dauerten am Dienstag Abend bis gegen 9 Uhr. Beim Einbruch der Dämmerung errichteten die Ruhestörer aus Einrichtungsgütern, die sie aus den Häusern geraubt hatten, aus Eisenbräthen und Pflastersteinen Barricaden. Ein Fabrikant wurde auf der Straße angefallen und gegen ihn ein Revolvergeschuß abgefeuert, der fehl ging. Ein Haus wurde in Brand gesetzt und die Feuerwehr verhindert, den

Im Banne des Irrtums.

Roman von B. Medel-Ahrens.

45)

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Nein, es war ein Großer.“ erwiderte Sven Elvard, „denn Sie sind früher gekommen, als der Wagen. Sie sind gelaufen. Was trieb Sie so, Elisabeth?“

„Die Angst.“

Der Klang seiner Stimme, der sie mit hellem Entzücken fast überwältigend erfüllte, zwang sie zu dieser Offenheit, sie empfand das Unwürdige des längeren Verstellens.

„Sie fürchteten für mich?“

Doch hier ist weder Zeit noch Ort zu weiterem Sprechen. Sven vertheilt den Wein und die Lebensmittel und bestellt den Seide-dauer auf den nächsten Tag nach Brendau. Was er hier leisten konnte, ist geschehen.

„Fahren Sie zurück, Friedrich, um den Landauer für Frau von Himbürg und mich zu bringen.“

Er wandte sich wieder zu Elisabeth, und langsamem Schritte schlugen sie in dem unerschütterlichen Nebel der beginnenden Nacht die Richtung nach Brendau ein, dem Wagen entgegen.

„Sie suchen mit schwerem Blick überall den Schmerz, Elisabeth, und er stellt sich ein!“

„Weil ich Schiffbruch gelitten habe — am Leben!“

„Ein Schiffbrüchiger im Lande des Glückes bin ich auch. Solche Menschen aber flüchten gern in die große Einsamkeit! Wollen Sie diese Einsamkeit mit mir theilen als mein Weib?“

Das kam unerwartet. Dieser Uebergang hoffnungsloser Angst zum höchsten Glück war so schroff. Mit unwiederstehlicher Gewalt zog es sie vor ihm auf die Knie nieder.

„Elisabeth!“

„Nein, nein!“ stieß sie mit nicht mehr zu unterdrückender Begeisterung hervor, „laß mich, hier ist mein Platz! Das Leben hat mich in einen Abgrund gestoßen, Du willst mich zu Dir emporheben, das kann ich nicht so schnell fassen. Laß mich Dir gestehen, daß sie allmählich über mich gekommen ist, die Liebe und Verehrung, die ich mit Aufwand aller meiner Kräfte erwidern wollte. Ich glaubte, die Reizung der gedemüthigten Frau würde Dich verleiten, und nun höre ich von Dir, daß Du mich lieb hast, daß ich Dich verlannte. . . .“ Und ausschlagend, halb lachend, halb weinend, küßte sie seine Hand.

„Elisabeth!“

Sie lag an seiner Brust; die schwärzliche, geisterhafte Nebelwand, die ihre Kleider nähte, verbarg sie vor der Welt.

„Schlechter als heute Abend habe ich in meinem Leben noch nicht Komödie gespielt.“ sagte Mona triumphierend, als sie nach der Ankunft der beiden auf Brendau das Ereignis ersuhr, „und niemals hat ein glücklicherer Erfolg eine jämmerlichere Komödie getront! Es war der letzte Trumpf, den ich

als Stellvertreterin des Schicksals gegen euch ausspielen konnte — und die Partie ist gewonnen. Ich hoffe, Elisabeth, Du wirst mich zum Danke dafür in gutem Andenken behalten, und alles, was den äußeren Menschen der künftigen Herrin von Brendau schmückt, aus dem Gesäß von Mona Holding beziehen!“

Jacobine Holding blieb an diesem Abend unsichtbar. In der verhassten Pflegerin Pia Charlottens die künftige Herrin von Brendau zu sehen, war ihr zuviel zugemutet. Sie zog sich in ihr dunkles Zimmer zurück, um allein sich der Verzweiflung hinzugeben, welche diese letzte und größte Enttäuschung dem Mutterherzen gebracht.

Zwei Jahre sind seitdem über Edartsholm und Brendau hinweggerauscht; die Heide blüht und der Sonnenschein hat wieder sein goldfunkelndes Netz über die weiten Flächen gebreitet. Um diese Zeit schrieb Adelheid v. Korff an ihre ältere Tochter in Newyork:

Was Du mir von Deinem und Friethjofs Glück mittheilst, meine geliebte Stella, hat mich, wie Du Dir denken kannst, unendlich gefreut! Auch ich bin in der Lage, Dir von uns nur Gutes berichten zu können. Seit einer Woche wohnen Hedwig und ich wieder in unserm alten teuren Edartsholm, wohin uns im bunten Trubel der Hauptstadt die Sehnsucht unwillkürlich zog. Hedwig hat als angehende Künstlerin bereits die ersten kleinen Triumphe gefeiert, überall finden ihre stimmungsvollen Heidebilder begeisterten Beifall. Sie ist noch immer die bescheidene Hedwig,

nur heiterer, und wenn ein neues Bild vollendet ist, da lese ich in ihren blauen Augen jenes Entzücken der Schaffenslust, womit die Gottheit die echten Künstlerseelen begnadet. Mona Holding haben wir öfters in Berlin besucht, es geht ihr ausgezeichnet, und angesichts der sollten Einnahmen im Geschäft hat Frau Professor sich nach langem Grollen endlich bewogen gefühlt, zu der Tochter in die Hauptstadt zu ziehen — sie sind versöhnt.

— Auf Brendau hat vergangenen Monat der Erbe das Licht der Welt erblickt, Sven und Elisabeth haben einen Sohn! Er vergöttert den prächtigen Wurschen; Elisabeth aber vertraute mir an, daß der strame kleine Kerl in ihrem Herzen bei aller Liebe doch stets nur die zweite Stelle einnehmen werde, der Hauptplatz gehöre nach wie vor Pia Charlotte, ihrem älteren Schmerzkinde, dem sie alles verdanke. — Und Deine Mutter, Stella? Ich bin müde geworden und fühle zuweilen, als ob mein Tagewerk für diesmal bald beendet sei. Der lichte Engel des Todes winkt sanft, ob auch noch aus der Ferne. Ich aber heiße ihn willkommen, Stella! Denn ich habe aus der Sprache der Natur gelernt, daß es keinen Tod, sondern ewig nur eine Wandlung giebt, daß alles sich auflöst in vollkommene Harmonie, und aus diesem dunkeln Erdenleben eine Bräde hinüberführt zu den Gesilden der Seligen; und daß in aufsteigender, immer herrlicherer Entwicklung und Vollenbung unseres Geistes die Welt, das Leben und die Zukunft uns gehören!

Kreisarchiv Stormarn V 6

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Grauskala #13



B.I.G.

Brand zu löschen, sodaß die Soldaten die

Belgien. Im belgischen Heere herrschen dank dem militärischen Stellvertreterssystem wahrhaft heillose Verhältnisse.

Spanien. In Bilbao, der Hauptstadt der spanischen Provinz Biscaya, ist es am Sonntag zu heftigen antiliberalen Demonstrationen gekommen.

Amerika. Der zum Besuche seines Schwagers, des Prof. Jenkinson, in Chicago weilende frühere Botschafter in Berlin, Witte, wurde nach seiner Ansicht über das Kriegsgerede des Prof. Small gefragt und erklärte: Unsere Beziehungen zu Deutschland waren nie besser.

Schleswig-Holstein.

* Ahrensburg, 16. Oktober. Die am Mittwoch im Hotel „Posthaus“ abgehaltene Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins war leider nur schwach besucht.

* Ultradstedi, 16. Oktober. Im elektrischen Licht wird demnächst auch die Nachbargemeinde Oststeinbek erstrahlen.

* Wandsbeck, 14. Oktober. Ein Feuer, das in dem Hause Wendemuthstraße 24/25 entstand, ist durch die Unvorsichtigkeit eines 12-jährigen Mädchens verursacht worden.

Altona, 14. Oktober. Herr v. Lügow, der Inhaber des Instituts zum Blauen Kreuz, ist das Opfer eines unredlichen Schützlings geworden.

beschäftigt, um sie dem bürgerlichen Leben zurückzugewinnen. Unter diesen Menschen befand sich auch ein ehemaliger Leutnant aus Kiel.

Eutin, 14. Oktober. Der Festplatz am Schloßgarten wird lieber von der Regierung zur Bebauung freigegeben und in kleinen Stücken verkauft.

Kiel, 13. Oktober. Die Gräfin Adeline Schimmelmann hat das Haus Walkerdamm 5 gemietet, um darin ein Marinheim zu gründen, dessen Eröffnung noch in dieser Woche erfolgen wird.

Kleine Mitteilungen.

- In der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1903 sind im Altonaer Direktionsbezirk verschiedene Portemonnaies mit zusammen 1384,04 Mk. gefunden worden.

- Das Ziegelei-Syndikat für Hamburg und Umgegend, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, hat in der Generalversammlung vom 10. Oktober 1903 für das Jahr 1904 eine Produktionsbeschränkung von zehn Prozent beschlossen.

- In der Nacht zum Sonntag wurde ein Einbruchsdiebstahl in das Postamt zu Raltenkirchen unternommen.

- Das zu schnelle Fahren eines Automobils führters hat auf der Pinneberger Chaussee in Stellingen wieder einen Unfall herbeigeführt.

- Vertritt aufgefunden wurde vor einigen Tagen der Güterschreiber E. aus Lübed im sogenannten „Schart“ bei Einhaus.

- In der Gemeinde Hohenwestedt haben sich in den letzten Jahren einige Familien von der Staatskirche getrennt und eine Freikirche gebildet.

- Aus dem Gerichtgefängnis in Kiel entwichen in der Nacht der Hausdiener Wilhelm Görke, der am 30. September zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist.

- Ein in Rarby in der Nacht wegen Ständlerens verhafteter Arbeiter vom Gute Schönhausen versuchte aus der Arrestzelle in Brodersby zu entweichen.

- Die 9. Gesamtsynode der ev.-luth. Kirche der Provinz Schleswig-Holstein ist zum 27. d. Mts. nach Rendsburg einberufen.

- Als dieser Tage der Kallentischer Bahnzug die Steigung der Chaussee bei Eidelstedt passierte, blieb er plötzlich stehen.

- Einen aufregenden Vorgang führte in Kiel im Straßammerjaale der Arbeiter Mahler herbei, der wegen Rückfall-Diebstahls zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt war.

- Infolge des kalten Sommers steht ein großer Theil der Eiderwiesen im Landkreise Kiel unter Wasser.

- Für die vakante Bürgermeisterstelle in Neustadt, zu welcher sich 83 Bewerber gefunden hatten, sind präsentiert worden: 1. Bürgermeister-Laufher-Deutenberg in Thüringen.

- Der Pächter auf der Jensen'schen Hufe in Winderatt bei Sörup wollte vor einigen Tagen aus seinem angerosteten Gewehr die Patrone herausnehmen.

- Das Schöffengericht in Wyt a. J. verurteilte in seiner letzten Sitzung eine Frau aus Alsterum zu einer Geldstrafe von 100 Mk., weil die zärtliche Gattin ihren Mann mit einem Besenstiel dermaßen auf den Kopf geschlagen hatte.

- In Avertal wurde das Wohn- und Wirtschaftsgewese des Hofbesizers Meiert durch eine Feuersbrunst eingezäschert.

Hamburg.

- Um 80 000 Mk. soll, wie wir seiner Zeit berichteten, der Viehmarktbank geschädigt haben, weshalb er wegen Betrugs vor Gericht stand.

Der Angestellte ist in vollem Umfange geständig und behauptet, er habe Verwandte, die in Noth gerathen seien, unterstützen müssen.

Mannigfaltiges.

Todessturz eines Radfahrers. Bei dem 100 Kilometer-Radrennen in Dresden, bei dem Nobl-München gegen Dangla-Granreich Sieger blieb, stürzte Görnemann-Berlin und zog sich eine schwere Gehirnerschütterung und Bruch des Genickes zu.

Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich auf der von Langensalza nach Merxleben führenden Chaussee. Der Privatier Rödiger aus Langensalza unternahm mit den drei Kindern seines Schwiegerohnes, des Kaufmanns Adolf Röder von dort, einen Spaziergang in die weitere Umgebung der Stadt.

Neue Opfer des Automobils. Kein Tag vergeht ohne Meldungen über Automobilunfälle mit tödlichem Ausgange für die Fahrer.

Aus eigener Unvorsichtigkeit erschossen hat sich der Rittergutsbesitzer von Lubienst in Altona bei Samter, einer der Führer der polnischen Bewegung.

Im Luftballon von Paris nach Lübeck. Am Donnerstag nachmittag 4 Uhr stieg der Erzherzog Salvator von Oesterreich mit dem Grafen de la Vaulx und dem Oberleutnant Korwin in Paris im Luftballon „Centaur“ auf und landete glatt am Freitag Morgen 7 Uhr in Klingenberg beim Ostseebad Scharbeug, im Lübeckischen.

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Biese in Ahrensburg. Druck u. Verlag von Ernst Biese in Ahrensburg und Ultradstedi.

Jede Mutter,

die in Verlegenheit kommt, was sie ihren Kindern tochen soll, mag sich mit großen Buchstaben: Rathreiners Malzlakee über den Herd schreiben.

Seidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an. M. n. ster portofrei. Deutschlands grüßtes Spezialgeschäft. MICHEL'S & Co BERLIN SW. 19

Gottesdienstliche Anzeigen.

Ahrensburg.
Am 19. Sonntag n. Trinit., den 18. Oktober, Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. (Erntedankfest).
Pastor Hansen.

Altrahlstedt.
Am 19. Sonntag n. Trinit., den 18. Oktbr., Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. (Beichte und Abendmahl).
Propst Chalybaeus.

Drnaß.
Am 19. Sonntag n. Trinit., den 18. Oktbr., Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Pastor Dedeß.

Familien-Nachrichten.

Für Beweise der Theilnahme zu unserer Hochzeitsfeier sagen allen herzlichsten Dank; insbesondere dem Männer-Gesangsverein für das dargebrachte Ständchen.
Carl Gerken und Frau.
Ahrensburg, 16. Oktober 1903.

Privat-Anzeigen.

Meine Dienstags-Sprechstunden in Altrahlstedt finden künftig bei Herrn Godknecht statt.
Baetcke,
Rechtsanwalt u. Notar.

Zur Herbstpflanzung:

Obstbäume, hochst., bis zu 6 Ctm. Durchm., halbst., bis zu 3 Ctm. Durchm., Pyramiden, bis 2 Mtr. hoch, Spallere, bis 1 1/2 Mtr. breit, Cordon, bis 2 Mtr. lang, Alleebäume, als: Linden, Ahorn, Eichen Kastanien, Thuja u. Cupressus bis 4 Mtr. hoch, sowie alle besseren Coniferen, Rosen u. Sträucherarten zur Anlage von Parks u. Obstgärten, sind in erster Güte und großen Quantitäten vorräthig in den Baumschulen „**Bomona**“, Ahrensburg.

Beinkrankheiten aller Art!

heilt fast schmerzlos, ohne Operation, ohne Berufsstörung,
Dr. med. Ernst Strahl,
Hamburg 29,
Gr. Allee 10.
Sprechst. täglich!
Hamburg und Auskunst kostenlos.
Brüssel. Broschüre: „Wie heile mein ich trantes Bein?“ gratis u. franco.

Hypothek-Kapitalien,

Baugelder, Kommunal-Anleihen, Kapitalien für Sparcassen durch die Hausmutter **Fink Gebr., Wilhelmshurg, Reiherrstieg, Fahrstr. 20.**

Kleiderstoff,

Cattun, Blaudruck, Orford, Flanell, Parchend, Leinen, Hemdentuch, Bettbezüge, Bettinletts, Handtuchdrell, Schürzenzeug, sowie sämmtliche **Futterfächer** empfiehlt
D. Tornau,
Altrahlstedt.

Zur Wiesendüngung



empfehlen wir **Thomas-schlackenmehl** garantiert rein, ohne jede fremde Beimengung. Thomasschlackenmehl bildet nach den vorliegenden Urtheilen hervorragender praktischer Landwirte das billigste und wirksamste Wiesendüngungsmittel, dessen Anwendung nicht bloß um das doppelte und dreifache gesteigerte Vermehrung des Ertrages, sondern auch eine augenfällige Verbesserung der Qualität des Futters bedingt. Am vorteilhaftesten streut man es im Herbst, doch kann es mit gutem Erfolge auch den ganzen Winter hindurch bis Mitte März angewendet werden.

Thomasphosphatfabriken
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Berlin.

Die „Sternmarke“ bietet anerkanntermaßen Gewähr für einwandfreies Fabrikat, und achte man deshalb bei Bezug besonders darauf, daß die Säcke mit Sternmarke, Gehaltsangabe und Plombe versehen sind; dieselbe kann ohne Verzug geliefert werden!

3-klassige Vorschule für Knaben und Mädchen in Alt-Rahlstedt. Vorbereitung für Sexta.

Sprechstunden: Anmeldungen f. Ostern 1904 b. d. Vorlehrerin:
Montag u. Donnerstag **Frau Angelika Schultze,**
zw. 2 u. 5. Waldstraße.
Die auswärtigen Kinder werden von der Bahn geholt und zur Bahn gebracht.

Heinr. Kühl.
Steinkohlen.

Hamburg, Wandsbeck,
Brauerstrasse 35, Langereihe 49/53,
Fernspr. Amt I, 2818. Fernspr. 47.
Alt-Rahlstedt,
Bahnhofstrasse 32,
Fernspr. 36.

Bei Beginn der Herbst-Saison erlaube ich mir, den geehrten Herrschaften von Alt-Rahlstedt, Ahrensburg und den umliegenden Ortschaften meine Alt-Rahlstedter Filiale zum Bezuge des Bedarfes an

Feuerungs-Materialien

ergebenst zu empfehlen. Ein neues, aufs Praktischste eingerichtetes, umfangreiches Lager, direkt am Bahnhof in Alt-Rahlstedt gelegen, befähigt mich, Lieferungen direct, unter Vermeidung der sehr erheblichen Fuhrspesen bei Zufuhren aus Hamburg, billigt auszuführen.

Es werden nur gute englische Sorten geliefert und bietet die Anfuhr in staatlich geachteten Wagen Gelegenheit zur leichten, sicheren Maasskontrolle.

Hochachtungsvoll
Heinrich Kühl.

August Ludwig, Hamburg,
Telephon Amt V 908. — Wendenstrasse 25.
Steinkohlen-Lager.

Ich liefere bis auf Weiteres frei ins Haus nach Altrahlstedt und dessen Umgegend	Per Doppel-Hectoliter	Bei Abnahme von mindest. 4 Cubikmeter per Cubikm.
Prima Nusskohlen, gesiebt	„ 3.—	„ 16.50
Beste Yorkshire Nuss	„ 3.30	„ 18.20
do. grobe	„ 3.30	„ 18.20
Kleine Nusskohlen (Singles)	„ 2.70	„ 14.85
Steinkohlengrus	„ 2.40	„ 13.20
Grobe Gas-Cinder	„ 2.40	„ 13.20
Kleine do.	„ 2.60	„ 14.30
Beste englische Anthracit Nuss	„ 2.10 per Ctr.	
do. do. do. Peas	„ 1.95	
Kaminkohlen, gebrochene Coke für Centralheizungen, Briquettes, sowie alle sonstigen Brennmaterialien.		
Sämmtl. Preise verstehen sich Netto geg. Baarzahlung bei Abnahme von mindestens 6 Doppelhectolitern.		

Sämmtl. Neuheiten

der **Herbst-Saison** sind in **grösster Auswahl** eingetroffen, welche bei **billigster Preisstellung** bestens empfehle.

Ahrensburg. P. Taddiken.



Husten leidender nehme die hustenstillenden und wohlschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen** 2740 not. begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh u. Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weisse zureich. Packt 25 Pfg. Niederlage bei: **Aug. Prahl, Drogerie, Ahrensburg.** Hero Krüer, Apotheke in Ahrensburg. Theodor Burmeister, Löwen-Drogerie in Bargteheide.

Wer seinen Besitz verlauf. will wende sich an **J. Rahlfs,** Haus- u. Gütermäler, Neumünster, Friedrichstraße 6.

Kaufe füllbare **Petroleumbarrels** à Mt. 4,30 pr. Stück franco Hamburg. **F. Machunsky, Hamburg 15.**

Photographisches Atelier von **Albert Hellwage,** Ahrensburg. **Bismarck-Allee,** Täglich geöffnet.

2 freundl. möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Altrahlstedt, Bahnhofstr. Nr. 19

Fahrenkruger Brot frei in's Haus. Waldstraße 2.

Wir haben unser **Zahn-Atelier** nach **Neurahlstedt Schiller-Str.** zweite Villa links von der Bachstrasse, (vier Minuten vom Bahnhof) verlegt.
F. W. Langheinrich, Dentist. **Elisabeth Langheinrich, Zahnkünstlerin.**

Geschäfts-Gröpfung.

Den geehrten Bewohnern von Ahrensburg und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am Donnerstag, den 15. Oktober, in meinem Hause, **Manhagener Allee Nr. 7,** ein **„Special-Kaffee- u. Thee-Geschäft“**, (eigener Röstbetrieb. — Post- und Bahnversand nach allen Richtungen) verbunden mit dem Verkauf von echt importierten Japan- und Chinawarenen eröffnen habe. In dem ich, — den Preisen der einzelnen Waren angemessen — nur allererste Qualitäten von Kaffee, Zucker, Thee, Cacao, Chocolate, Cakes u. führen werde, bitte ich um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll
Otto Pfeiffer.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

G Y M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

No. 33011
RABATT-KARTE
 Waarenhaus
Gebr. Heilbuth
 Hamburg,
 Steinstrasse 121/127.
 Barmbek, Hamburgerstrasse 101/103.
 Damthorstr. 7.9. Steindamm 28.
ANWEISUNG. Wir verfolgen auf Wunsch
 25 Pfg. bei Baar-Einkäufen für je
 25 Pfg. des bezahlten Betrages eine
 Rabatt-Marke. Diese Marken klebe
 man in die auf der Innenseite der
 Rabatt-Karte vorgedruckten Felder.
 Sobald die Felder besetzt sind, wird
 die Rabatt-Karte von uns mit
1 MARK
 bei Einkäufen in Zahlung genommen.
 Gesetzlich geschützt.

Wer bei Heilbuth kauft, spart Geld!

Warenhaus
Gebr. Heilbuth

Hamburg:
 Steinstrasse 121/127.

Barmbek:
 Hamburgerstr. 101/103.

Ausnahme-Preise.

Putz



Rundhut
 gerauhter Filzhut mit
 Sammet, Band u.
 Pose, grn., s.fesch 8.50

Matelot aus glattem Filz 95
Matelot langhaarig, mit Sammet- 1.30
Bretonne Garnitur 1.65
Panamaform m. Sammet-Einfassung- 1.65
 Garnitur u. Sammetband
 aus gerauhtem Filz 2.35
 mit Sammet, Seide
 und Posen-Garnitur
Rundhut langhaarig m. Seidenstoff 3.50
 u. Fantasie garnirt
Toqueform a. Filzstoff m. Sammet, 3.75
 Pose u. Agraffe garn.
Mephisto Neueste Mode, sehr 6.75
 kleidsam,



„Neueste Mode“
 Maulwurffarbener Plüsch mit Fe-
 derköpfen u. Agréments.

Putz-Artikel

Liberty-Band reine Seide, ca. 11 48
 em. breit, in vielen
 Farben, Meter
Sammetband mit Atlasrücken, gute Qua-
 lität,
 ca. 2 1/4 2 1/2 3 3 1/2 4 1/4 5 1/4 breit,
 Mtr. 25. 30. 35. 45. 55. 65.
Vögel in vielen Farben, fliegend, 45
 gespannt, Stück
Feder-Pompons Stück 7
Straussfeder-Pompon Stück 45



Toque-Form
 Feder, Plüsch m. Blumen-
 u. Agrément in
 verschied. Farben 10.00

**Grosse Auswahl in Hut-Stoffen, Sammeten,
 Chenille-Artikeln und Agraffen.**



Moderne Boleroform
 gerauhter Filzhut mit
 Sammet-Garnitur 1.85
 u. Agréments

Cravattenbänder ca. 7 cm br., Mtr. 18.50
Cravattenbänder ca. 7 1/2 cm br., Mtr. 25.50
 in nur schönsten Farben u. Dessins.

Sämtliche
 abgebildeten
 Hüte
 sind in
Original
 vorrätig.

Ein Posten
Seidenstoffe für Blusen in schönen 98.50
 Dessins . . . Meter



Bolero-Form
 Pa. Homespun m. Sammet
 und Agraffe gar- 3.25
 nirt



Rundhut
 Filzhut mit Sammetband,
 Vogel u. Agraffe garn. 4.75
 in versch. Farben



Bolero-Form
 Filzhut m. Sammeteinfass-
 ung, Sammet- u. Seid.- 2.45
 Garn. u. Agrément



Rundhut
 Filzhut mit Sammet, Band,
 Amazonen-Fantasie u. 4.75
 Agraffe garnirt



Bretonne-Form
 Homespun mit Sammet-
 Garnitur und Agre- 1.95
 ment



Toque-Façon
 Sammet mit Band und
 Posen-Garnitur in ver- 6.75
 schiedenen Farben



Toque-Façon
 Sammet mit Band,
 Reiher und Agre- 7.50
 ment

Putzmacherinnen geniessen Vorzugspreise!

Beispiellos!
 ist die vorzügl. Wirkung von Rade-
 beuler
Carbol-Theerschwefel- Seife
 v. Bergmann & Co., Radebeul-Dres-
 den, allein echte Schuhmarke: Sieden-
 pferd, gegen alle Arten Hautunreinig-
 keiten und Hautausschläge, wie
 Mitesser, Gesichtspitel, Pusteln, Zinnen,
 Hautröthe, Blüthchen, Leberflecke u.
 a. Stück 50 Pfg. bei:
M. Cropp, Drogerie, Altrahlstedt.

Ein heller
 verwendet stets
Dr. Oetker's
 Backpulver
 Vanillin-Zucker
 Pudding-Pulver
 à 10 Pf. Millionenfach bewährte Re-
 zepte gratis von den besten Geschäften.

Gesucht
junge Mädchen,
 die die Damenschneiderei erlernen
 wollen. Näh. bei Herrn
 C. Petersen, Altrahlstedt, a. Bahnhof.

R. W. Köster,
Kunst- und Handelsgärtner,
 Ahrensburg, Hagener Allee,
 empfiehlt aus seinen Baumschulen:
 Rosen, Hochstämme u. niedrige, Schling- u. Trauerrosen in Ja-
 Ware, Hochst. Obstbäume, Äpfel, Birnen,
 Kirschen- und Pfirsich-Spaliiere,
 Hochst. und niedrige Johannisbeeren und Stachelbeeren,
 Tiergehölze in div. Sorten, Fiersträncher.

Paß. f. Landleute
 u. Gutsbesitzer. Außerst
 billig mehrere schwerere
 und leichtere, hübsche
 Tauschpferde, etwas verbraucht, in gu-
 tem Alter, worunter Stuten, Umfände
 halber sofort zu verlaufen, das einige
 Pongs, ein Kastenwagen, 1 Dog-Carl
 und 2 Einspänner-Geschirre. Ham-
 burg, St. Georg, Koppel 85.

Weintrauben,
 per Pfd. 30 Pfg. Waldstraße 2.

Für sofort eintge
Gartenarbeiter
 gesucht. Nonne & Hoepker,
 Ahrensburg.

Bahnhofs-Hotel,
 Altrahlstedt.

Zum
Preis-Skat
 am Sonnabend, den 17. Oktober,
 ladet freundlichst ein
 Anfang 8 Uhr. J. Godknecht.

Consum-engros-Geschäft
 mit fester Kundschaft, sichere Existenz,
 Krankheitsf. sof. zu verl. Off. u. W.
 7035 an Heinr. Eisler, Hamburg.

Gasthof „An der Rahlau“,
 Neurahlstedt.

Zum
Gänse-Vertegeln
 am Sonnabend, den 17. und
 Sonntag, den 18. Oktober 1903
 ladet freundlichst ein
 H. Schulz.

Hotel Stadt Hamburg,
 Ahrensburg.

Am Sonntag, den 18. Oktober:
Ernte-Ball.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 Johs. Spiering.

Zum 1. November eine
freundliche Etage,
 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu
 vermieten **Manhagener Allee 4.**

Theater in Ahrensburg.
 Schadendorffs Hotel.

Sonntag, den 18. Oktober 1903:
 Gastspiel d. Schauspiel-Perfonals
 vom Victoria-Theater
Hamburg-Barmbeck.

Die Grille.
 Ländliches Charakterbild in 7 Bildern
 von Charl. Birch-Weiffen.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Preise der Plätze a. d. Kasse:
 Sperritz Mt. 1.20, 1. Platz 1 Mt.
 2. Platz 50 Pfg.
 Im Vorverkauf:
 im Theaterlokal, 1. Platz 75 Pfg.
 Sperritz 1 Mt., 1. Platz 75 Pfg.
 NB. Neue Bühnen-Decoraton
 von Franz Gruber, Theater-Maler
 des Hamburger Stadttheater.
 Die Direktion.